

Technisches Merkblatt

SILAT SOL AUSSEN



Art.-Nr.: 362659 Stand: 04.2023

Premium Silikat-Fassadenfarbe mit Sol-Technologie nach DIN 18363, Abs. 2.4.1. Universell einsetzbar auf mineralischen und organischen Untergründen ohne Haftbrücke, extrem langlebig, absolut licht- und UV-beständig, erstklassig witterungsbeständig, höchst wasserdampfdiffusionsfähig und wasserabweisend, algen- und pilzwidrig ohne zusätzlichen Filmschutz, mineralisch matt.



Verarbeitung
außen



Streichen



Rollen



Airless-
Spritzen



Verbrauch
ca. 170 ml/m²



Überarbeitbar
nach ca. 12 Std.
Durchgetrocknet
nach ca. 4 Tagen



Werkzeug-
reinigung mit
Wasser



Verarbeitungs-
temperatur
nicht unter
+8°C



Abtönung über
RELIUS Living
Colours



Lagerung kühl,
trocken und
frostfrei



Produkt-
code
BSW40

Produktcode
der GISBAU

TECHNISCHE DATEN	
Dichte / spez. Gewicht	Standard: ca. 1,50 g/cm ³ RELIUS Living Colours: 1,40-1,50 g/cm ³
VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l Dieses Produkt enthält max.: 40 g/l
Bindemittelbasis	Spezial-Kaliwasserglas mit Sol-Technologie
Zusammensetzung nach VdL-Deklaration	Kaliwasserglas, Acryl-Copolymer-Dispersion, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Wasser, aromatischer Kohlenwasserstoff, Additive
Nachhaltigkeitsindikator	Konform zur DecoPaint-Richtlinie 2004/42/EG Anhang I und II
Kenndaten nach DIN EN 1062 (Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den Kenndaten möglich)	<ul style="list-style-type: none"> • Glanz: G₃ matt • Trockenschichtdicke: E₃ 100-200 µm • Korngröße: S₁ < 100 µm (fein) • Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (Sd-Wert): V₁ (hoch) ≤ 0,01 m • Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert): W₃ (niedrig) < 0,10 kg/m²h^{0,5} • Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit: C₀ (keine Anforderung)
Verarbeitung und Werkzeugempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen: mit Pinsel aus Kunsthaarborsten • Rollen: mit einer Farbwalze • Spritzen: mit einem Airlessgerät <p>Die Empfehlungen der Werkzeug- und Gerätehersteller sind zu beachten.</p>
Airless-Spritzen Nebelarmes Spritzen	<ul style="list-style-type: none"> • Düse: 0,023-0,029 inch • Druck: 90-120 bar • Konsistenz: Original (Verdünnung mit RELIUS SILAT PRIMER bis max. 10% möglich) <p>Aerosole (Spritznebel) nicht einatmen. Übliche Schutzmaßnahmen dabei beachten.</p>
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +8°C verarbeiten (Material-, Luft- und Objekttemperatur)
Trockenzeiten 20°C / 65% rel. Luftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden • Durchgetrocknet (endgültige Verkieselung) nach ca. 4-5 Tagen <p>Die Beschichtung erhärtet physikalisch durch Wasserverdunstung und chemisch durch Verkieselung mit dem Untergrund. Bei kühler Witterung und dauerhaft oder wiederkehrender hoher relativer Luftfeuchtigkeit sind längere Trocknungszeiten zu berücksichtigen. Bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung können wasserlösliche Bestandteile aus dem Beschichtungsstoff herausgelöst werden und an der Oberfläche zu glänzenden Spuren führen. Diese Bestandteile werden i. d. R. durch weitere Feuchtigkeitseinwirkung von der Fassade abgewaschen. Diese beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktionalität der Beschichtung.</p>
Verbrauch pro Anstrich	Ca. 170 ml/m ² bei feiner Putzstruktur Auf rauen Flächen je nach Struktur entsprechend mehr

	Richtwert, für den keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.
Verdünnung	Bei Bedarf mit RELIUS SILAT PRIMER verdünnen, siehe Anstrichaufbau
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Gebindegrößen	3 l, 12,5 l
Farbtöne	Standard: Weiß Abtönung über RELIUS Living Colours Bei intensiven / brillanten Farbtönen kann ein zusätzlicher Anstrich erforderlich sein. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten. Je nach Witterung und Objektbedingungen kann es durch den silikattypischen Abbindeprozess zu einem wolkigen oder streifigen Erscheinungsbild der getrockneten Beschichtung kommen. Dieser Effekt ist materialtypisch und beeinträchtigt nicht die Funktionstauglichkeit der Beschichtung. Bei dunklen und intensiven Farbtönen können durch Füllstoffbruch bei mechanischer Einwirkung hell abzeichnende Farbänderungen entstehen. Eine Qualitätsbeeinträchtigung entsteht dadurch nicht.
Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblätter Nr. 26	A 1 Die Lichtechtheit von organisch-pigmentierten Farbtönen entspricht dem Stand der Technik und ist begrenzt. BFS-Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ beachten. Für Veränderungen des Farbtones durch Witterungs- und Umwelteinflüsse wird keine Gewährleistung übernommen.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten und bald verarbeiten • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20°C lagern (akklimatisieren)
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	BSW40

Vorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, fett-, wachs-, silikon- und staubfrei sein (siehe VOB, Teil C, DIN 18363). Des Weiteren bitte auch die gültigen Merkblätter des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz (= BFS), 60528 Frankfurt, berücksichtigen. Bei speziellen anwendungstechnischen Problemen technischen Beratungsdienst anfordern.

Neue Untergründe:

Verschmutzungen entfernen und Flächen säubern. Eventuell vorhandene Sinterschicht entfernen. Mineralische Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen. Nur auf ausreichend neutral abgebundenen Mineralputzen applizieren. Mindestabbindezeit: 2 Tage/mm Putzdicke (Richtwert). Putzneutralisation mit Indikator (1-prozentige alkoholische Phenolphthaleinlösung) prüfen. PH-Wert = 8,5 einhalten. Gegebenenfalls Putzneutralisation durch fachgerechtes Fluatieren sicherstellen. Die Druckfestigkeit bei Oberputzen CS II-IV sollte jedoch mind. 2,0 N/mm² betragen.

Alte Untergründe:

Flächen nass oder trocken gründlich reinigen. Die notwendige Untergrundvorbehandlung (Reinigen und Grundbeschichtung) ist auf die Untergrundbeschaffenheit abzustimmen. Bei Verwendung von Heißwasser-Hochdruck-Reiniger muss die Wassertemperatur unter 60°C liegen. Mindestabstand der Lanze zum Objekt 70 cm. Trocknungszeiten zu den Folgeschichten sind zu beachten. Bei vorhandenen WDV-Systemen raten wir aufgrund einer möglichen Wasseraufnahme von der Nutzung der Hochdruck-Heißwasserstrahler ab. Bei Pilz- und Algenbefall ist eine spezielle Grundreinigung sowie Nachbehandlung mit RELIUS ALGOSAN erforderlich. Gesetzliche Vorschriften und kommunale Bestimmungen beachten. Für gerissene Untergründe empfehlen wir unsere Spezialbeschichtungssysteme. Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel).

Untergrund/Anstrichträger:

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Putz:		
Neuputz P I, II, III nach DIN 18550 CS I, II, III, IV nach DIN EN 998-1	Siehe „Neue Untergründe“. Putze entsprechend den Regeln der Putztechnik ausreichend abbinden lassen.	RELIUS SILAT PRIMER
Altputz P I, II, III nach DIN 18550 CS I, II, III, IV nach DIN EN 998-1	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren und nachwaschen.	RELIUS SILAT PRIMER
Beton:	Infolge hoher CO ₂ -Durchlässigkeit empfehlen wir den Einsatz von RELIUS SILAT SOL AUSSEN nicht als Betonschutzanstrich.	-
Sichtmauerwerk:		
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Vormauersteine, einwandfrei verfugt, geeignet. Neues Mauerwerk muss eine ausreichende	RELIUS SILAT PRIMER

	Austrocknungsperiode (mind. 3 Monate) aufweisen. Salzausblühungen trocken abbürsten.	
Ziegel-Sichtmauerwerk	Im Außenbereich sind nur frostbeständige Steine ohne Fremdeinschlüsse (Sand, Lehmknollen etc.) für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und trocken sein. Evtl. vorhandene Salzausblühungen trocken abbürsten oder lt. BFS-Merkblatt Nr. 13 fachmännisch entfernen.	RELIUS SILAT PRIMER
Altbeschichtungen:		
Tragfähige Dispersions-, Siliconharz- und Silikatputze	Siehe „Alte Untergründe“.	RELIUS SILAT PRIMER (für Silikat) , RELIUS SILAT CONTACT FEIN
Tragfähige matte Dispersionsfarbenanstriche	Glänzende Oberflächen anrauen oder anlaugen.	RELIUS SILAT PRIMER (bei Bedarf), RELIUS SILAT CONTACT FEIN
Kalk- und Mineralfarbenanstriche	Mechanisch gründlich entfernen und Flächen entstauben.	RELIUS SILAT PRIMER
WDV-Systeme:	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren.	RELIUS SILAT PRIMER
Bei nicht aufgeführten bzw. unbekanntem Untergründen unbedingt Probeflächen anlegen und Haftung prüfen.		

Anstrichaufbau:

Grundierung:

Siehe Tabelle Untergrund/Anstrichträger

Voranstrich:

1 x RELIUS SILAT SOL AUSSEN, bei Bedarf max. 15% mit RELIUS SILAT PRIMER verdünnt.

Füllender Zwischenanstrich (optional):

1 x RELIUS SILAT CONTACT-FILLER, bei Bedarf max. 10% mit RELIUS SILAT PRIMER verdünnt.

Deckanstrich:

1-2 x RELIUS SILAT SOL AUSSEN, unverdünnt. Bei Bedarf max. 10% mit RELIUS SILAT PRIMER verdünnt.

Hinweise:

RELIUS SILAT SOL AUSSEN enthält keine filmschützenden Konservierungsstoffe und ist wegen der idealen bauphysikalischen Eigenschaften algen- und pilzwidrig. Unter ungünstigen Bedingungen kann trotz dieser Eigenschaft ein Algen- und Pilzbefall während der Verjährungsfristen nicht ausgeschlossen werden. Abdekarbeiten sind unumgänglich, da Spritzer auf Glas, Naturstein, Klinker etc. zur Fleckenbildung führen. Spritzer sofort abwaschen. Es sind geringe Farbtonunterschiede bei verschiedenen Anfertigungen (Chargen) möglich. Deshalb nur Material mit gleicher Produktions- / Chargennummer für durchgehende Flächen verwenden.

Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Essen, Trinken und Rauchen ist während des Gebrauchs zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer, Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080112 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.